



Schüler befragen Politiker in der Aula des beruflichen Schulzentrums in Bietigheim.

Fotos: Ramona Theiss

PODIUMSDISKUSSION

Politiker werben um die Gunst der Erstwähler

Die „Generation Facebook“ will es von den Bundestagskandidaten wissen. Gestern veranstaltete das berufliche Schulzentrum eine Podiumsdiskussion mit 350 Schülern. Themen waren Steuerpolitik, Datenschutz und Mindestlohn.

BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON LAURA LOTHES

Alle Sitzplätze sind belegt. Viele Schüler stehen oder sitzen auf den Treppen. Schulleiter Stefan Ranzinger eröffnet die Veranstaltung: „Es geht vor allem darum, Erstwähler zu motivieren“, sagt Ranzinger. „Die Idee stammt von der SMV“, so SMV-Mitglied Giuseppe Coppola. Er berichtet, dass die SMV die Veranstaltung in Kooperation mit Heiko Weinhappl, einem der Lehrer des Schulzentrums, auf die Beine gestellt hat. Weinhappl übernimmt die Moderation. Nach einer Vorstellungsrunde und Erläuterungen zum jeweiligen Parteiprogramm werden Eberhard Gienger von der CDU, SPD-Kandidat Thorsten Majer, Andreas Roll von den Grünen, Christian Meyer von der FDP und Walter Kubach, der Kandidat der Linken, von den Schülern befragt.

Neben Steuersenkungen geht es auch um Datenschutz. Die Schülerin Theresa Schöttl will wissen, wie die SPD bezahlbaren Wohnraum schaffen will. Thorsten Maier erläutert, dass die SPD den sozialen Wohnungsbau mit Steuern finanzieren will. Andreas



BUNDESTAGSWAHL
22. 9. 2013

Roll führt an, dass weniger in S21 und mehr in sozialen Wohnraum investiert werden solle.

Danach fragt der Schüler Benedikt Seelig, wie die FDP mit der ungerechten Vermögensverteilung der heutigen Zeit umgehen will. „Man muss die Zocker-Banken verbieten“, so Christian Meyer. Kubach von der Linken steuert mit einer Vermögens- und Millionärssteuer dagegen. „Und warum will die CDU keinen Mindestlohn und dafür be-



Die Schüler sind aufmerksam dabei.

fristete Arbeitsverträge?“, bohrt der Schüler Jesse Ceruso nach. Gienger erklärt, dass der Mindestlohn durch Tarifparteien geregelt wird.

Theresa Schöttl und Jesse Ceruso gehören zu den wenigen Schülern, die sich nach der Diskussion noch persönlich mit den Kandidaten austauschen. Theresa kann sich den Kandidaten der Linken nicht im Bundestag vorstellen. Jesse Ceruso findet, dass sich Thorsten Majer von der SPD am besten geschlagen hat: „Seine Antworten waren klar und präzise und er hat die anderen Kandidaten nicht angegriffen“, so der Schüler.

Auch Amanda Talayman von der SMV findet es gut, dass Walter Kubach zu den Schülern geredet hat. Die Kandidaten der CDU und FDP hätten sich zu schnell provozieren lassen. Oguzhan Akcay, ebenfalls Mitglieder der SMV, hat es gefallen, dass Andreas Roll auch mal angegriffen hat. Anja Schuster findet es schön, dass sie die Kandidaten persönlich kennenlernen konnte. „Die Diskussion hilft mir bei der Entscheidung am Sonntag“, führt ihre Freundin Alina Haller fort.

Ein Stimmungsbild vor der Podiumsdiskussion offenbarte die von den Schülern favorisierten Parteien. Demnach würden 29,04 Prozent die CDU wählen, 25,74 Prozent die SPD. 10,23 Prozent stimmten für die Grünen, 4,59 Prozent für die Linke und 3,3 Prozent für die FDP. Ganze 10,56 Prozent wollen gar nicht wählen gehen. Wie die Diskussion die Meinungen der Schüler beeinflusst hat, soll nun mit einer erneuten Umfrage erhoben werden.